

DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/UA

JULIA BUTTERFLY HILL 12+

Materialmappe

Theaterpädagogische Begleitvorschläge und Unterrichtsmaterial

Ich werde auf Luna bleiben – ganz gleich was passiert.



HESSISCHES
LANDESTHEATER
MARBURG

Liebe Lehrer*innen, liebe Pädagog*innen!

Liebe Theaterinteressierte!

Ab dem 10. November 2021 zeigt das *Hessische Landestheater Marburg* die Inszenierung von **DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/UA** in der Regie von *Gökşen Güntel*.

Das auf dem gleichnamigen Roman basierende Stück ist **für alle Menschen ab 12 Jahren** geeignet. Besonders interessant ist es aber für alle, die sich um die Zukunft der Welt sorgen oder sich nach Gerechtigkeit sehnen. Für alle, die den Mut finden wollen für ihre Überzeugungen zu kämpfen und für die eine bessere Welt nicht am Waldrand aufhört.

Für Schulen und Institutionen:

Aufführungsdauer: ca. 45 Minuten

Aufführungsort: im Klassenzimmer / in Ihrer Schule bzw. Institution

Kosten: 190 Euro für eine Einzelvorstellung
350 Euro für eine Doppelvorstellung
+ 70 Cent Fahrtkosten pro km

Maximale Schüler*innen Anzahl pro Aufführung: ca. 30 Schüler*innen

Für Aufführungsbesuche im Theater:

Aufführungsdauer: ca. 45 Minuten

Aufführungsort: Kleines Tasch im Theater am Schwahnhof

Aufführungstermine: 11.11.2021 19:30 Uhr

13.11.2021 19:30 Uhr

...und weitere.

Kosten: Kinder und Jugendliche 6 Euro

Erwachsene 9 Euro

Maximale Zuschauer*innenzahl: 36 Zuschauer*innen (24 Doppelplätze, 12 Einzelplätze)

Wichtige Informationen, wenn Sie einen Aufführungstermin buchen möchten:

- Wenn Sie eine Aufführung bei uns buchen, bieten wir Ihnen im Anschluss eine kostenlose theaterpädagogische Nachbereitung mit Schauspielerin *Saskia Boden-Dilling* und mir an. Sie buchen also pro Aufführung einen 90 minütigen Zeitraum bei uns (eine Doppelstunde).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Materials und einem eventuellen Vorbereiten des Aufführungsbesuches!

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an mich unter:

Telefon: 06421. 99 02 49

E-Mail: l.janssen@hltm.de

Für Buchungen wenden Sie sich bitte an meinen Kollegen *Jürgen Sachs* (Leitung Theater und Schule):

Telefon: 06421. 99 02 37

E-Mail: j.sachs@hltm.de

Herzliche Grüße

Lotta Janßen

(Theaterpädagogin)

Mit Dank an meinen Kollegen *Max Linzner* (Theaterpädagoge) für seine Unterstützung zu den Vorschlägen zur Nachbereitung im Unterricht.

**„Wenn man jemanden auf einem Baum sitzen sieht, um ihn zu schützen,
dann weiß man, dass unsere Gesellschaft auf allen Ebenen versagt hat.“**

(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)

Inhaltsverzeichnis

1. Besetzung	Seite 1
2. Zum Stück	Seite 2
3. Zur Inszenierung	Seite 4
4. Eine ausgewählte Szene	Seite 5
5. Zur Regisseurin Gökşen Güntel	Seite 7
6. Unterrichtsleitfaden: „Anregungen für den Unterricht“	Seite 7
6.1 Vorschläge zur Vorbereitung im Unterricht	Seite 7
6.2 Vorschläge zur Nachbereitung im Unterricht	Seite 9

**„Sie denken wohl, das sind die Dinge, die 25-jährige,
die in einem Baum leben am meisten vermissen? Pizza und Cappuccino.“**

(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)

1. Besetzung

ES SPIELT:

Saskia Boden-Dilling

TEAM:

Regie:

Gökşen Güntel

Theaterpädagogik:

Lotta Janßen

Regieassistent:

Nathalie Glasow

GEWERKE:

Technische Leitung und Werkstättenleitung:

Steff Hans

Ton:

Ronald Strauß (Leitung)

Beleuchtung:

Delia Naß (Leitung)

Requisite:

Margarita Belger (Leitung), Julia Skrabs, Ina Hill

Maske:

Grit Anders (Leitung)

Schneiderei:

Caterina Marchi (Leitung), Kathleen Gröb, Hannah Konrad,
Elisabeth Szabó, Linda Weninger



Foto von Jan Bosch; Saskia Boden-Dilling als Julia „Butterfly“ Hill

Das Emblem des Baums, der auf dem Overall zu sehen ist, wurde von einem Schüler der Patenklasse (6b der Otto-Ubbelohde-Schule Marburg) entworfen.

2. Zum Stück

Die Stückfassung von DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU wurde von *Gökşen Güntel* verfasst und basiert auf dem gleichnamigen Roman „Die Botschaft der Baumfrau“ von *Julia „Butterfly“ Hill*, der aus dem Amerikanischen von *Gisela Kretzschmar* übersetzt und 2000 im *C. Bertelsmann Verlag GmbH* veröffentlicht wurde.

Der Text erzählt die Geschichte von *Julia „Butterfly“ Hill* und beruht auf wahren Begebenheiten.

Zum Inhalt des Stücks:

Das ist die Geschichte von einem Baum, einer Frau und ihrem Kampf um den Wald. „Die Baumfrau“ – vom Model zur Baumbesetzerin – das war Julia Butterfly Hill. 1997 bestieg die Amerikanerin eine 1000-jährige Redwood Kiefer und lebte 738 Tage auf ihr – 2 Jahre und 8 Tage auf vier Quadratmetern. Was als kurzfristige Protestaktion gegen den Kahlschlag von altem, unwiederbringlichem Wald geplant war, entwickelte sich für Julia zu einem Engagement auf Leben und Tod. Mit allen Mitteln wollte die Holzfirma Maxxam die junge Baumbesetzerin vertreiben. Wochenlang unterbrachen Wachdienste jeglichen Nachschub. Mit Lärmterror und grellem Scheinwerferlicht bei Nacht versuchte man sie zu zermürben. Am härtesten jedoch setzten ihr die Naturgewalten zu. Weltweit wurde „die Baumfrau“ zu einer Symbolfigur für das, was entschlossenes Engagement der*des Einzelnen bewirken kann.

**„Ich werde auf Luna bleiben – ganz gleich was passiert.
Jetzt herunter zu kommen würde Lunas Tod bedeuten. Das kann ich nicht zulassen.“**

(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)

Julia „Butterfly“ Hill:

* 18. Februar 1974 in Mount Vernon, Missouri

Julia „Butterfly“ Hill, als sie 1997 Luna besetzte.



(Foto: Imago Images)



(Foto: Carl-John Veraja)

Julia „Butterfly“ Hill 2017.



(Foto: dpa/ picture alliance/ Schauderna)

„Es begann mit einem furchtbaren Autounfall im Jahr 1996. Julia Hills Wagen wurde von einem Truck erfasst und fast völlig zerstört. Die junge Frau aus Missouri erlitt schwere Kopfverletzungen. Ein ganzes Jahr brauchte sie, um von den Folgen zu genesen. Sie entschied, noch einmal von vorne zu beginnen und um die Welt zu reisen. Dabei traf sie an der Westküste der USA auf Umweltaktivisten, die jemanden suchten, der für ein paar Tage eine Baumbesetzung übernehmen könnte und damit auf die bedrohliche Lage der Mammutbäume in Kalifornien aufmerksam machen sollte. Es war ein kalter, feuchter 10. Dezember im Winter 1997 als Julia Hill auf den Küstenmammutbaum kletterte, der von den Umweltschützern Luna genannt wurde.“

(Monika Seynsche (2017): Als Julia „Butterfly“ Hill einen Mammutbaum besetzte, deutschlandfunk.de)

Was bedeutet es, wenn ein Stück uraufgeführt (UA) wird?

Das bedeutet, dass das Stück noch nie irgendwo aufgeführt wurde.

**„Bitte, zeig mir was ich mit meinem Leben anfangen soll.
Zeig mir einen Sinn für mein Leben und zeig mir eine Richtung.
Gib mir eine Aufgabe für mein Leben. Bitte.“**

(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)

3. Zur Inszenierung

Das Stück wurde als Ein-Personen-Inszenierung umgesetzt.

Saskia Boden-Dilling wechselt zwischen der Rolle einer Erzähler*in zu Julia „Butterfly“ Hill, von ihr zu weiteren Figuren Namens *Shakespeare* (Umweltaktivist), *Luna* (Baum), *John Campell* (Verhandlungspartner von Pacific Lumber, einem großen Holzunternehmen), einer *Journalistin* und weiteren.

In einigen Momenten der Aufführung bezieht Saskia Boden-Dilling in den Rollen die Klasse/ Zuschauer*innen ganz unmittelbar durch Fragen mit in die Geschichte ein.



Foto von *Jan Bosch*; *Saskia Boden-Dilling* als Julia „Butterfly“ Hill



Foto von *Jan Bosch*; *Saskia Boden-Dilling* als *Shakespeare*

4. Eine ausgewählte Szene

Szene 1

Julia kommt im „Wald“ an. Betrachtet im Laufen die Bäume

Julia Diese Bäume haben etwas. Weg von all dem Tourismus und den Autos. Sie sind so hoch, höher als Gebäude mit fünfzehn, achtzehn oder zwanzig Stockwerken. Ihre Stämme sind so riesig, dass zehn Leute, die mit ausgestreckten Armen einen Kreis bilden, sie kaum umfassen können. Die Vorfahren dieser Bäume haben die Zeiten der Dinosaurier erlebt. Ich spüre wie der Film, den die hektische, technologieabhängige Gesellschaft auf meinen Sinnen hinterlassen hat hinweg schmilzt.

Solange ich denken kann, wollte ich immer reisen. Jetzt habe ich plötzlich die Möglichkeit aber ich fühle, dass ich darauf verzichten soll.

Nummer vor sich hinsprechen 636-271-3938

Julia Hallo, spreche ich mit Epic, dem Basislager des Umweltschutz- und Informationszentrums? Ich habe ihre Telefonnummer von den Waldschützer:innen und Studierenden der Humboldt State Universität Kalifornien bekommen. Sie haben mich auf meiner letzten Reise darüber informiert, was wirklich im Wald vorgeht. Ich wüsste gerne wo sich das Lager der Umweltschützer*innen befindet. Ich bin hier, um dem Wald zu helfen. Ich habe davon gehört, dass Pacific Lumber und Maxxam Corporation, zwei große Holz- Unternehmen, die Bäume, die tausende von Jahren gewachsen sind, in wenigen Augenblicken mit Kettensägen haben fällen lassen.

Gibt es denn gar nichts wobei ich helfen könnte? Ja, das habe ich ja verstanden. Das Basislager wird geschlossen und sie brauchen mich dort nicht. Aber die Wälder brauchen mich! Es muss doch irgendetwas geben, was ich tun kann. Gibt es denn gar keine Möglichkeit? Ah wie? Eine Kundgebung?

Sie bewegt sich langsam zu einem Megaphon. Nimmt es ängstlich und spricht hinein.

Hallo ich bin Julia. Julia Hill. Ich bin neu hier. Ich weiß nicht genug über die Zusammenhänge und ich fühle mich nicht richtig zugehörig aber ich weiß, dass die Wälder zerstört werden. Das ist genug. Ich freu mich wirklich hier so viele fröhliche und glückliche Leute zu sehen aber während wir uns auf dieser Kundgebung amüsieren, sterben draußen die Bäume und stürzen zu Boden und das bringt mich um.

Shakespeare kommt auf sie zu

Shakespeare Du klingst wie jemand, der bei uns mitmachen sollte. Hallo ich bin Shakespeare. Das ist mein Waldname. Nun, ja, also jetzt der Winter ist keine Zeit für direkte Aktionen im Freien. Aber du darfst nicht aufgeben. Ich wette, wenn du noch ein bisschen bleibst, bringen wir dir schon noch bei, wie man auf die Bäume steigt. Und dann kannst du an einer Baumbesetzung teilnehmen. Wenn Menschen rund um die Uhr auf einer Plattform hoch oben in einem Baum ausharren, kann man hoffen, dass der besetzte Baum und die anderen in seiner Umgebung nicht gefällt werden. Weniger als 3% dieser einzigartigen Wunderwerke der Natur sind auf der Welt noch erhalten. Wie heißt du?

Julia Ich heiße Julia. Und mir ist schon aufgefallen, dass alle einen Waldnamen haben. Aber das Einzige, was mir dazu einfällt ist Butterfly.

Eigentlich kommt mir das zu mädchenhaft vor. Ich habe schon an was Härteres gedacht, wie Alien, Demagorgon aus Stranger Things, Patriarch oder Slanderman aber Butterfly ist seit meinem 7. Lebensjahr ein Teil von mir, also bleib ich dabei.

Shakespeare Hm, naja. Wir brauchen dringend noch Leute, die bereits sind mit mir in Luna zu sitzen. Aber du hast noch überhaupt keine Erfahrung! Du hast anscheinend bisher auch noch an keiner Schulung über Gewaltlosigkeit oder Verhalten in unerschlossenen Waldgebieten teilgenommen.

Und zudem brauchen wir jemanden der sich für eine längere Zeit verpflichtet. Mindestens fünf Tage. Und es gibt Regeln wie man in einem Baum hockt.

Pause/überlegt Naja, du sagst, du lernst schnell. Es gibt sonst niemanden der mich begleiten kann.
Na gut.

5. Zur Regisseurin Gökşen Güntel



(Foto: Sprecherkartei.de)

Gökşen Güntel wurde am 12.03.1977 in Nürnberg geboren. 2004 absolvierte sie ein Studium des Studienganges Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Anschließend war sie drei Jahre als festes Ensemblemitglied am Stadttheater Hildesheim engagiert. Seit 2008 arbeitet sie als freie Schauspielerin, Theaterregisseurin und Sprecherin in Berlin. Mit der Inszenierung DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU/ UA feierte sie ihr Debüt am HLTM.

6. Unterrichtsleitfaden: „Anregungen für den Unterricht“



Foto von Jan Bosch; Saskia Boden-Dilling als Julia „Butterfly“ Hill

6.1 Vorschläge zur Vorbereitung im Unterricht

Wenn Sie mit den Schüler*innen das Klassenzimmerstück vorbereiten möchten, bevor sie es gemeinsam erlbt haben:

Impulsfragen:

Was ist euch so wichtig, dass ihr dafür sogar etwas Gefährliches machen würdet?

Wie sehen eure Vorstellungen bei dem Stücktitel DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU aus? Um was könnte es gehen? Wie könnten diese Vorstellungen in einer Theateraufführung umgesetzt werden?

Im Klassenzimmer wird kein riesiger Küstenmammutbaum stehen. Durch welche theatralen Mittel kann die Vorstellung von einem Küstenmammutbaum trotzdem entstehen?

Vorschlag zur Vorbereitung

In der Inszenierung gibt es einen Moment in dem erzählt *Julia „Butterfly“ Hill* ihrer Mutter erzählt, dass ein junger Mann zu Tode gekommen ist, während er sich für den Wald einsetzte.

„Mama? Grizzli war draußen und hat das getan, was eigentlich die Aufgabe der staatlichen Behörden gewesen wäre. Er war erst 24 Jahre alt! – hat sein Leben verloren, weil er Leute dazu bringen wollte, das Richtige zu tun. Ein Holzfäller hat einfach einen Baum gefällt – obwohl er wusste, dass Menschen in der Nähe waren und er, dieser Baumfäller hat gesagt er würde jemanden töten. Mama, Grizzli ist tot! Wie kann Gewalt etwas anderes sein als Irrsinn? Schließlich haben wir andere Möglichkeiten, unsere Probleme zu lösen.“ (Ausschnitt aus dem Stücktext)

Spielpraktische Übung - Rollenspiel

Ein großes Holzunternehmen möchte Bäume in einem Wald roden lassen. Das Unternehmen hat eine Genehmigung dafür erhalten.

Die Schüler*innen werden in fünf Gruppen geteilt.

- Die erste Gruppe übernimmt die Rolle der Umweltaktivist*innen.
- Die zweite Gruppe besteht aus Anwohner*innen, die in der Nähe des Waldes in dem gerodet werden soll leben.
- Die dritte Gruppe besteht aus Holzfäller*innen, die von dem Holzunternehmen engagiert wurden. Sie haben den Auftrag die Bäume zu fällen.
- Die vierte Gruppe besteht aus Polizist*innen, die ihren Dienst nicht verweigern können und die Umweltaktivist*innen aus dem Wald entfernen sollen. Einige von ihnen sind eigentlich aber gegen die Abholzung des Waldes. Andere äußern ihre Meinung nicht und möchten ihre berufliche Pflicht erfüllen.
- Die fünfte Gruppe aus Personen in Leitungspositionen und Mitarbeiter*innen des großen Holzunternehmens, die die Waldabholzung befürworten.

Die Schüler*innen versetzen sich nun in die Lage der ihnen zugeordneten Personen. Und sammeln Argumente oder Gründe warum sie für oder gegen eine Abholzung des Waldes sind und warum. Wichtig dabei ist, dass herausgestellt wird, dass es nicht die persönliche Meinung der Schüler*innen ist, die sie vertreten, sondern die Interessen ihrer Rollen.

Anschließend kann eine 20 bis 30 minutige Debatte der Vertreter*innen im Klassenraum stattfinden.

Abschließend können sie die Debatte mit den Schüler*innen reflektieren.

„Ich verstehe nicht, warum sie alle sich nur auf das Negative konzentrieren. Selbst wenn Luna als einziger Baum übrigbleibt – ja, sie ist es mir wert.“
(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)

6.2 Vorschläge zur Nachbereitung im Unterricht

Wenn Sie mit den Schüler*innen das Klassenzimmerstück selber nachbereiten möchten, nachdem sie es erlebt haben:

Impulsfragen:

Was habt ihr gesehen?

Wen hat *Saskia Boden-Dilling* alles dargestellt?

Wofür hat sich *Julia „Butterly“ Hill* eingesetzt?

Wofür würdest du dich einsetzen? Wofür setzt du dich ein und wie?

Für was würdet ihr euch einsetzen?

Was könntet ihr tun, um dabei zu helfen die Welt zu retten?

Habt ihr etwas Neues durch die Aufführung gelernt?

Wieso heißt der Baum, den Julia besetzte Luna?*

*lateinisch *luna* = der Mond

Vorschlag 1 zur Nachbereitung

Spielpraktische Übung - Pantomime

Viel kann man auf einen Baum nicht mitnehmen. Auch Strom und fließendes Wasser gibt es dort nicht. Was würdest du mitnehmen, wenn du längere Zeit auf einem Baum lebst? Der Reihe um denkt sich jede*r von euch eine Sache aus, die du auf jeden Fall mitnehmen magst. Stelle diese Sache pantomimisch (das heißt ohne Worte und ohne Sprache) dar. Die anderen müssen erraten, was du mitnehmen willst.

Vorschlag 2 zur Nachbereitung

Spielpraktische Übung - Standbild

Die Schüler*innen finden sich in Gruppen (max. 4 Menschen) zusammen. Anschließend überlegen sie welche Szene aus der Aufführung sie als Standbild darstellen möchten. Alle Gruppen präsentieren ihr Standbild in dem sie im *Freez* (eingefroren) stillstehen. Der Rest der Klasse errät (die Zuschauer*innen), um wen und um welche Szenerie es sich handelt.

Vorschlag 3 zur Nachbereitung

Diskussionsvorschlag

Bäume fällen: Menschen finden viele Gründe einen Baum zu fällen, der noch jahrhundertlang leben und wachsen könnte. Beispielsweise für Holz zum Feuer machen, für Holz als Baumaterial ...

Wann wärt ihr dagegen einen Baum zu fällen und wann dafür?

Kann es allgemeiner Regeln dazu geben und wie sollten diese aussehen?

Lassen Sie die Schüler*innen gemeinsam Regeln aufstellen. Notieren Sie diese gemeinsam auf der Tafel oder einem Plakat. Danach wird demokratisch darüber entschieden, welche die wichtigsten 3 Regeln sind.

„Jeder, der angesichts von Furcht, Unterdrückung und Gewalt der Liebe, Hingabe und Aktion verpflichtet bleibt, ist mein/e Held*in. Wir haben es geschafft, doch es bleibt noch viel zu tun.“

(Zitat aus DIE BOTSCHAFT DER BAUMFRAU)